

VOLKS  
BLATT | SPLITTERSchwarzenegger erhält  
wichtige Unterstützung

SACRAMENTO – Arnold Schwarzenegger hat zwei Wochen vor den Gouverneurswahlen in Kalifornien Rückendeckung erhalten. Die Führer der Republikanischen Partei in Kalifornien erklärten nach Medienberichten ihre Unterstützung für den Hollywood-Star. Beobachter werteten dies am Donnerstag (Ortszeit) als ein weiteres Anzeichen dafür, dass sein innerparteilicher Rivale, der Senator Tom McClintock, zum Aussteigen aus dem Rennen gedrängt wird.

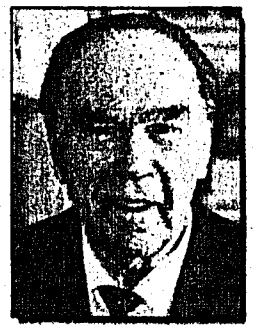
Ohne Führerausweis  
mit 35 km/h zu schnell

LUGANO – Der Tessiner CVP-Ständerat Filippo Lombardi ist mit 115 km/h einem Aargauer Radar ins Netz gegangen. Erlaubt war auf dem Abschnitt Tempo 80.



Doch nicht genug: Lombardi war ohne Führerausweis unterwegs. Der Fahrausweis war ihm wegen mehrfachen Übertretungen für 22 Monate entzogen worden, wie die Tessiner Tageszeitung «La Regione» am Freitag berichtete. Gegenüber der Aargauer Polizei sei Lombardis Chauffeur als Fahrer des geblitzten Firmenwagens angegeben worden, schreibt die Zeitung weiter. Auf dem Radar-Foto war Lombardi persönlich jedoch klar erkennbar.

## Box-Legende Schmeling wird 98



HAMBURG – Wenige Tage vor seinem 98. Geburtstag am Sonntag hat der Ex-Boxer und «Sportler des Jahrhunderts» Max Schmeling eine weitere Ehrung erhalten. Nach einem Bericht der «Bild»-Zeitung zeichnet die argentinische Raoul-Wallenberg-Stiftung die Box-Legende mit der Bronze-Plakette «Ehre eines untadeligen Menschen» aus. Grund der Auszeichnung sei Schmelings mutiger Einsatz für zwei jüdische Kinder während der Reichskristallnacht 1938. Er habe die Jungen im Alter von 14 und 15 Jahren für zwei Tage in seiner Hotel-Suite versteckt und so vor dem Tod bewahrt, hiess es.

## Gewaltige Erdbeben

500 Verletzte in Japan – Strompannen und Verkehrschaos

TOKIO – Bei zwei gewaltigen Erdbeben im Norden Japans sind am Freitag fast 500 Menschen verletzt worden. Grösse-re Schäden blieben aber aus.

Obgleich die erste Erschütterung kurz vor 5.00 Uhr Ortszeit die Stärke von 8,0 auf der Richterskala erreichte und damit eines der stärksten gemessenen Beben überhaupt war, kam die dünn besiedelte Insel Hokkaido relativ glimpflich davon.

Die meisten Opfer wurden durch umstürzende Gegenstände in Häusern leicht verletzt. Wegen der Gefahr durch Flutwellen wurden rund 41 000 Menschen in Sicherheit gebracht. Erst nach rund 20 Stunden kehrte die Normalität allmählich wieder zurück.

## Vermisste

Zwei Männer, die beim Angeln waren, wurden am Abend noch vermisst. Mehr als zwei Dutzend Menschen erlitten schwere Verletzungen wie Knochenbrüche. Ein von japanischen Medien gemeldetes Todesopfer wurde von der Polizei nicht bestätigt. Der Mann sei bei einem normalen Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

Einzelne Häuser und Strassen wurden beschädigt, in Läden fielen Waren aus den Regalen. Die nördlichste Hauptinsel Hokkaido



Das weltweit stärkste Erdbeben des Jahres erreichte am Freitag in Japan 8,0 auf der Richterskala.

umfasst ein Fünftel der Fläche Japans, ist aber mit etwa 5,7 Millionen Einwohnern die am dünnsten besiedelte Provinz des Landes.

## Nachbeben

Gut eine Stunde nach dem ersten Beben kam es zu einem weiteren Beben der Stärke 7,0, gefolgt von zwei Dutzend Nachbeben. In der Stadt Erimo wurden parkende Autos von fast zwei Meter hohen Wellen ins Meer gespült.

Am schwersten von den Erschütterungen betroffen waren die Städte Shizunai und Urakawa, wo es zu Rissen an Gebäuden und im Strassenasphalt kam. In der Umgebung von Kushiro, rund 900 Kilometer nordöstlich von Tokio, fiel in 370 000 Haushalten vorübergehend der Strom aus. 4160 Haushalte waren am Abend noch ohne Wasser. Soldaten versorgten die Bewohner mit Wasservorräten.

## Zug entgleist

Der Flughafen wurde vorübergehend gesperrt, weil das Dach des Towers beschädigt wurde. Der regionale Bahn- und Flugverkehr war stark beeinträchtigt. In Ombetsu entgleiste ein Waggon eines Expresszuges, einer der Fahrgäste wurde verletzt. Ein Brand in einer Ölraffinerie in Tomakomai konnte erst nach Stunden gelöscht werden.

## U-Haft für Verdächtigen angeordnet

Mordfall Lindh: Ermittler haben zwei weitere Wochen Zeit zur Beweiserhebung

STOCKHOLM – Der neue Hauptverdächtige im Mordfall Anna Lindh ist am Freitag in Untersuchungshaft genommen worden. Die schwedische Polizei hat damit zwei weitere Wochen Zeit, Beweise gegen den aus dem früheren Jugoslawien stammenden Mann vorzubringen.

Haftrichter Göran Nilsson begründete die Entscheidung nach einer nicht öffentlichen Anhörung mit Fluchtgefahr. Er ordnete zudem ein psychiatrisches Gutachten für den 24-jährigen Verdächtigen an, der als Mijailo Mijailovic identifiziert wurde. Nach Angaben der Polizei besteht ein «hinreichender Verdacht», dass es sich bei dem am



Der neue Hauptverdächtige: Der 24-jährige Mijailo Mijailovic.

Mittwoch festgenommenen Mann um den Attentäter handelt, der am 10. September in einem Stockholmer Kaufhaus die schwedische Aussenministerin angegriffen und schwer verletzt hatte. Lindh starb am folgenden Tag im Krankenhaus.

## Mehrfach vorbestraft

Der Verdächtige ist laut Gerichtsunterlagen mehrfach vorbestraft. Medien berichteten unter Berufung auf Polizeikreise, eine DNA-Analyse seiner Haare stimme mit den DNA-Spuren einer am Tatort gefundenen Baseballkappe überein.

Mijailovics Anwalt Peter Althin sagte, sein Mandant bestreite jegli-

che Verwicklung in den Mordanschlag. «Wir sind noch meilenweit von einem Urteil entfernt», betonte er. «Er ist nicht schuldig, bis es ein Urteil gibt.» Mijailovic habe noch nicht entschieden, ob er gegen den Gerichtsbeschluss Einspruch erheben wolle.

## Neue Beweise bis 10. Oktober

Nilsson sagte, die Anklage müsse spätestens am 10. Oktober um 11.00 Uhr neue Beweise vorlegen. Er verteidigte die von Althin kritisierte Preisgabe von Mijailovics Namen: «Dies ist eine offene Gesellschaft und diese Person ist aus hinreichenden Gründen ein Verdächtiger», sagte er der Nachrichtenagentur AP.

## Sechs Monate Frist

USA wollen neue Irak-Verfassung

BAGDAD/WASHINGTON – Die USA wollen dem provisorischen Regierungsrat des Iraks eine Frist von sechs Monaten für die Ausarbeitung einer neuen Verfassung setzen. Beobachter werteten die Erklärung als verständliches Zeichen.

Die Frist kündigte US-Aussenminister Colin Powell in einem am Freitag veröffentlichten Interview mit US-Medien an. «Wir würden ihnen (den Irakern) gerne eine Frist setzen», sagte Powell zur Frage einer Verfassung. «Sie haben sechs Monate. Es wird schwierig sein, diese Frist einzuhalten, aber wir müssen sie in Schwung bringen.» Powell erklärte, erst wenn die Verfassung ausgearbeitet und eine

neue Regierung im kommenden Jahr gewählt worden sei, würden die USA die Macht an die Iraker übergeben. Der Präsident des irakischen Regierungsrates, Ahmed Chalabi, hatte vor kurzem erklärt, es sei möglich, bis Mai 2004 eine Verfassung zu entwerfen. Sobald dieser Entwurf durch einen Volksentscheid angenommen sei, könnten Vorbereitungen für freie Wahlen beginnen.

## Weitere Angriffe

Bei mehreren Angriffen auf Zivilisten und US-Soldaten im Irak kamen mindestens zehn Menschen ums Leben. Derweil will die US-Armee mit kostenlosem Heimaturlaub gegen die sinkende Moral amerikanischer Soldaten angehen.

## Robert Palmer ist tot

Musiker erliegt einem Herzinfarkt



Der britische Rockmusiker und Grammy-Gewinner Robert Palmer ist im Alter von 54 Jahren in Paris einem Herzinfarkt erlegen. «Addicted To Love», für das er 1987 den Grammy für die beste männliche Gesangsleistung erhielt, wurde sein grösster Hit, das dazugehörige Video zu einem der meist gezeigten des damals jungen Musiksenders MTV.

ANZEIGE

**VOLKSGARD**  
GÜNSTIGER GLEITSPIEL  
bis 28. September 2003  
Schlauren  
Reiseanlage Riva, Mauren  
Alle VOLKSGARD erhalten  
1 Jahr Ticket für CHF 8.-  
Anstalt CHF 12.-  
Profitieren Sie als  
BLATT-Abonnent  
von Vorzugspreisen